

**HEUTE**

**ALBERSDORF**

Bürgerbüro, Amtsverwaltung, 8 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße

Wochenmarkt, 8 bis 12 Uhr, Marktplatz

Albersdorfer Tafel, 11 bis 12 Uhr, Süderstraße 9

Steinzeitpark, 11 bis 17 Uhr, Süderstraße 47

Treffen der Parkinson-Gruppe, 14 Uhr, Casino im Dithmarsenpark

**Vorlesen für Kinder**

Nordhastedt (hb) Am Mittwoch, 23. September, gibt es beim Leseclub der Volkshochschule die nächste Vorlesestunde für Kinder bis zum Alter von etwa zehn Jahren in der Olen Schriewerie in Nordhastedt. Marisa Heitmann und Naomi Kochanowska lesen Räubergeschichten von Alfred Hagenie. Beginn ist um 14.45 Uhr.

**Zuschüsse zur Tagespflege**

Bargenstedt (hb) Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Bargenstedt beginnt am Mittwoch, 23. September, um 19 Uhr in Königs Gasthof. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Jahresrechnungen der Kindergärten, die Erweiterung der Kita in Nindorf, gemeindliche Zuschüsse für Tagespflegeplätze, Erneuerung der Heizung im Feuerwehrgerätehaus.

**Verein in der Gründung**

Schafstedt (hb) Am Donnerstag, 24. September, soll der Verein Alltagshilfen in Schafstedt und Umgebung gegründet werden. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr in der Gaststätte Zur Eiche. Auf der Tagesordnung stehen neben der allgemeinen Aussprache und dem Gründungsbeschluss anschließend die Wahlen zum Vorstand sowie die Festsetzung der Beiträge. Alle Interessierten sind zu der Veranstaltung willkommen und können Mitglieder werden.



Die Heider Entwicklungsagentur soll ab Januar kommenden Jahres einen weiteren Mitarbeiter bekommen, dafür hat der Amtsausschuss mehrheitlich die finanziellen Weichen gestellt.

**Nordhastedt sieht sich übergangen**

Massive Kritik an der Leitung der Heider Entwicklungsagentur

Nordhastedt (hb) Das lange Zeit kritische Verhältnis der Gemeinde Nordhastedt zur Entwicklungsagentur Heide hatte sich mit der endgültigen Übertragung der Wirtschaftsförderung auf diese Organisation zuletzt entspannt. Doch damit ist es wieder vorbei, für eine geplante Personalaufstockung bei der Agentur gestellt worden sind.

Der Amtsausschuss des Amtes Heider Umland hat nach langer und kontroverser Debatte mit knapper Mehrheit am Dienstagabend beschlossen, sich an der Finanzierung eines sogenannten Förderscouts ab dem kommenden Jahr zu beteiligen. Dessen Aufgabe soll es sein, sich gezielt um Fördermöglichkeiten auch privater Investoren zu kümmern und dafür Gelder einzuwerben.

Dies soll in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Rendsburg-Eckernförde für

beide Regionen geschehen. Die Kosten von 100 000 Euro jährlich für diese Stelle sollen je zur Hälfte von Rendsburg und Heide getragen werden, wobei der Anteil des Amtes wiederum 25 Prozent beträgt, 25 000 Euro pro Jahr. Für Nordhastedt bedeutet das knapp 4000 Euro jährliche Mehrausgaben.

Die Nordhastedter Vertreter im Ausschuss stimmten gegen eine solche Ausgabe, mit ihnen drei weitere Mitglieder, insgesamt gab es sechs Nein-Stimmen. Dem standen neun Ja-Stimmen gegenüber, außerdem gab es sechs Enthaltungen. Damit war die Sache durch. Bei sieben der anwesenden Ausschussmitglieder handelte es sich um Stellvertreter, da die regulären Mitglieder verhindert waren. Für viele der Vertreter kam der Beschlussvorschlag der Verwaltung überraschend, auf Derartiges war man nicht vorbereitet. Es habe bei früheren Treffen allgemeine Aussagen gegeben, dass in diese

Richtung gedacht werde, hieß es. Als aber jetzt die Vorlage auf dem Tisch lag, sahen sich viele überfordert.

Bei der Sitzung der Nordhastedter Gemeindevertretung einen Tag später, am Mittwochabend, machten die drei Mitglieder, die an der Amtsausschusssitzung teilgenommen hatten, ihrem Ärger noch einmal Luft. Günter Paul, gleichzeitig Finanzausschussvorsitzender des Amtes, monierte, dass sein Gremium nicht beteiligt worden sei, obwohl dies zwingend erforderlich gewesen wäre, da hier eine dauerhafte finanzielle Belastung auf das Amt und die elf amtsangehörigen Gemeinden zukomme. Er vermisste auch eine klare Stellenbeschreibung für einen Finanzscout sowie eine Darstellung der Kostenstruktur. Er hat vorgeschlagen, dies im Finanzausschuss nachzuholen. Dieser Ball wurde im Amtsausschuss aber nicht aufgenommen. Paul sah sein Gremium damit erneut übergangen.

Bürgermeister Klaus-Peter Tiessen schloss sich der Kritik voll an und sah auch die Gemeinden brüskiert. „Das Etatrecht liegt bei den Gemeindevertretungen.“ Er sprach von einer Überraschungstaktik. „Man behandelt uns wie dumme Jungs.“

In der Beschlussvorlage der Verwaltung wird darauf verwiesen, dass es im normalen Verwaltungsbetrieb nicht möglich sei, die immer unübersichtlicher und komplizierter werdenden Förderkulissen zu bearbeiten. Es seien Spezialkenntnisse nötig. Tiessen bezweifelte, dass diese Frage nur über die Einstellung neuen Personals zu lösen sei. Für ihn liegt das Problem nicht bei den Agenturmitarbeitern, er sieht die Ursache beim Vorstand und beim Verwaltungsrat der Heider Agentur. Er sprach von einem Selbstbedienungsladen, der ohne Rücksicht auf normale demokratische Gepflogenheiten seine Ziele verfolge.

**Freibad und Feuerwehr**

Albersdorf (hb) Der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen der Gemeinde kommt am Donnerstag, 24. September, um 19 Uhr in der Amtsverwaltung zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorbereitung der Haushaltsplanung 2016, außerdem geht es um das Freibad, die Feuerwehr und den Bauhof. Weiter gibt es einen Sachstand zu der Reparatur der maroden Brücke an der Badeanstalt.

**Stühlerücken in den Gremien**

Albersdorf (hb) Aufgrund des Rücktritts des CDU-Gemeindevertreters Klaus-Peter Henningsen ist es zu einem großen Stühlerücken in den kommunalen Gremien gekommen. Dies nahm durch zwei weitere Rücktritte noch größere Ausmaße an. Neben Henningsen haben die bürgerlichen Ausschussmitglieder Kester Peters und Volker Kuhr ihre Ämter zurückgegeben. Dadurch wurden Neubesetzungen in diversen Positionen notwendig, die jetzt während der Gemeindevertretersitzung einen Wahlmarathon auslösten.

Es gab 13 Wahlgänge. Gemäß der interfraktionellen Abmachung hinsichtlich der Vorschlagsrechte bei der Besetzung von Ausschusspositionen machten die jeweiligen Fraktionen dafür ihre Personalvorschläge. Diese wurden allesamt, bei eigener Enthaltung der jeweiligen Kandidaten, einstimmig angenommen. Das Ergebnis für den Hauptausschuss: Peter Boljen. Amtsausschuss: Sven Voss. Stellvertreter im Schulverband Albersdorf: Sven Voss. Gesellschaftsversammlung der Albersdorfer Abwassergesellschaft (AAG): Manfred Kammholz. Zweiter Vertreter der Gemeinde in der AAG: Holger Krüger.

Aufsichtsrat Aöza: Kerstin Harms. Finanzausschuss: Marco Duchow. Stellvertretendes Mitglied Hauptausschuss: Sven Voss. Kultur- und Touristikausschuss: Anke Stockfleth. Stellvertreter Ausschuss Öffentliche Einrichtungen: Ralf Tiessen. Stellvertreter Kita-Ausschuss: Marco Duchow. Ausschuss Öffentliche Einrichtungen: Holger Krüger. Stellvertreter Ausschuss öffentliche Einrichtungen: Henning Bendtschneider.

**Gebäude beschmiert**

Polizei bittet Zeugen um Hinweise

Nordhastedt (hb) Innerhalb der vergangenen 14 Tage haben mehrere unbekannte Schmierfinken in Nordhastedt ihr Unwesen getrieben. Sie verunstalteten zwei Gebäude und richteten dabei einen Schaden von mehreren Tausend Euro an. Die Polizei sucht nun nach Zeugen, die Hinweise auf die Täter geben kön-

nen. Vom 11. auf den 12. September besprühten Unbekannte das Gebäude einer Firma im Ziegeleiweg mit einem mehrfarbigen, großflächigen Belag.

Ebenfalls bisher nicht ermittelte Personen verschmutzten innerhalb der vergangenen zwei Wochen ein unbewohntes Einfamilienhaus in der Straße

Hohenhain mit schwarzen Schriftzügen. Der entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 6000 Euro. Die Ermittlungen nach der Identität der Sprayer verliefen in beiden Fällen bisher leider erfolglos. Die Heider Polizei bittet daher um Zeughinweise, die unter ☎ 0481/940 entgegengenommen werden.



Auch eine Gewerbehalle am Ziegeleiweg wurde verunstaltet.

ANZEIGE

**Das Prestigeobjekt des deutschen Kaiserreichs ...**



Klaus Alberts

**Der Traum vom Nord-Ostsee-Kanal**  
Nationalsymbol des deutschen Kaiserreiches

Mit dem Bau des Nord-Ostsee-Kanals, der Nord- und Ostsee miteinander verbindet, wurde ein jahrhundertealter Traum von Herrschern und Kaufleuten letztendlich realisiert. Dieses umfangreich bebilderte Reportage-Buch schildert die politischen und militärischen Hintergründe bei Entscheidung und Planungsverlauf für das Großprojekt.

Nachdem der Alte Eiderkanal im 19. Jahrhundert für die größer gewordenen Schiffe unpassierbar geworden war, gab es immer wieder Pläne für den Neubau eines Kanals, der die zeitaufwändige und gefährliche Fahrt durch das Skagerrak ersparen würde und zugleich ein Marinekanal sein könnte. 1864 begann Otto von Bismarck mit konkreten Planungen für das lang erhoffte Jahrhundertbauwerk. Es vergingen zwischen der Grundsteinlegung durch Kaiser Wilhelm I. im Jahre 1887 und der feierlichen Einweihung durch seinen Enkel, Kaiser Wilhelm II., lediglich acht Jahre.

176 Seiten, 200 Abbildungen gebunden, € 28,- ISBN 978-3-8042-1401-9

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung

